

**Der Marschenhof in Wremen-Hofe** – ein wahrhaft großer Hof in der Marsch gehörte viele Generationen lang einer Familie Eden. Der Hof war so groß, dass „ein Gespann auf der Diele drehen konnte“. Das Gebäude war 42 lang und 15 m breit. 1829 brannte der Hof ab. Damals gab es noch keine verpflichtende Feuerversicherung. Die Wremer Bauern haben gesammelt, so dass der Hof 1850 unter dem Eigentümer Hinrich Johann Eden wieder aufgebaut werden konnte.

Die wohlhabende Familie leistete sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts weite Reisen. Es wird von einer Reise nach Teneriffa berichtet. Während solch einer Reise war der Hofbesitzer wochenlang nicht auf dem Hof! Außerdem spielte er gern. Es wurde damals viel das Kartenspiel „17 und 4“ gespielt und dabei auch mal ein ganzer Ochse eingesetzt. So verspielte die Familie den Hof allmählich. Elsbeth Eden bewohnte mit ihrem Ehemann Gerd Schulz und dem gleichnamigen Sohn als letzte der Familie den Hof, musste ihn aber 1949 an die Stadt Bremerhaven verkaufen.

Die Stadt betrieb dort jahrelang eine Jugendherberge, bis die Arbeiterkammer Bremerhaven das Anwesen 1965 übernahm. Die dort veranstalteten Seminare waren sehr beliebt und es wurden mehr als 20 000 Übernachtungen pro Jahr registriert. Das Ehepaar Hans und Helga Handlanger betrieb das Haus jahrelang mit 30 Angestellten. Seit 1973 war Fredi Fitter dort zunächst als Hausmeister tätig. Ab 1996 leitete er das Haus bis 2011. Es wurden im Laufe der Jahre mehrere bauliche Veränderungen getätigt. So wurde ein Schwimmbad und Kegelbahnen, mehrere Seminarräume und ein Flügel für Unterkünfte der Seminarteilnehmer gebaut.

2006 kaufte das Betreuungswerk Bremerhaven (BEW) den Marschenhof mit allen Nebengebäuden. Es leben dort Menschen im „Betreuten Wohnen“ .



Quelle: nach einem Vortrag von Jens Dircksen beim Heimattag 2016 der Männer vom Morgenstern in Wremen